

Die Ausbildung zum

NLP-Practitioner



bei Ralf Stumpf Seminare
Ralf Stumpf und Mirela Ivanceanu

Was ist **NLP**? • Was ist das **NLP-Practitioner-Training**? • Was sind die **Inhalte** des Trainings? •
Wie sind **Ablauf und Kosten**? • Wer sind die **Trainer**? • Was ist der **Nutzen** für Teilnehmer und
Unternehmen? • Wo bekomme ich **weitere Infos**?

Auf den folgenden Seiten finden Sie:

- **Was ist NLP? • Grundannahmen des NLP • Geschichte des NLP**
NLP beschäftigt sich auf eine sehr praktische Art damit, wie Menschen »funktionieren« – sowohl im Verhalten, als auch in der Persönlichkeit. [__Seite 3](#)
- **Was ist das NLP-Practitioner-Training?**
Im NLP-Practitioner-Training lernen Sie die Grundlagen des NLP [__Seite 5](#)
- **Was sind die Inhalte des Trainings?**
Gesprächsführung, verbale und nonverbale Kommunikation, Verhandlungstechniken, Selbstmanagement, Zeitmanagement, Informationsmanagement, Präsentationstechniken und persönliche Entwicklung. [__Seite 6](#)
- **Wie sind Ablauf und Kosten?**
Kompaktseminar (2 × 10 Tage) oder Wochenendseminar (10 × 2 Tage);
1.500 Euro Vorauszahlung oder 2.000 Euro Ratenzahlung [__Seite 6](#)
- **Wer sind die Trainer?**
Ralf Stumpf und Mirela Ivanceanu sind erfahrene Trainer, Coaches, Berater und Autoren und führen gemeinsam das Institut »Ralf Stumpf Seminare« in Berlin. [__Seite 7](#)
- **Wie berechnet man die Rendite der NLP-Ausbildung?**
Die NLP-Ausbildung als Geldanlage – Sie werden kaum ein besseres Investment finden. [__Seite 8](#)
- **Was ist der Nutzen für Teilnehmer und Unternehmen?**
Menschen, die ihre Stärken kennen und bewusst nutzen, gehen besser mit sich und anderen um. Sie sind motiviert, stressresistent, freundlich, kommunikativ und ergreifen die Initiative. Es sind einfach angenehme Mitmenschen, die für sich selbst, ihre Kollegen, Kunden und für die ganze Firma eine Ressource sind. [__Seite 9](#)
- **Wo bekomme ich weitere Infos?**
Am Telefon (0 30-66 30 27 34) und per E-Mail (info@ralf-stumpf.de) [__Seite 9](#)
- **Anhang**
Das Kommunikationstraining im Practitioner-Training [__Seite 11](#)
Literatur und Weblinks [__Seite 11](#)
Anmeldeformular [__Seite 12](#)

Was ist NLP?

Das Neuro-Linguistische Programmieren (NLP) ist eine Standardmethode in der innerbetrieblichen Weiterbildung und eine der gefragtesten Methoden überhaupt. Für Menschen, die in sich und in ihre Qualifikation investieren wollen, ist ein NLP-Practitioner-Training die erste Wahl. Bei einer DVNLP-zertifizierten Ausbildung steht zusätzlich noch der Deutsche Verband für Neuro-Linguistisches Programmieren als Garant für hohe Qualität.



Hier erfahren Sie mehr über den DVNLP: www.dvnlp.de

Das Neuro-Linguistische Programmieren (NLP) wurde in den 1970er Jahren entwickelt. Der Linguist John Grinder und der Psychologe Richard Bandler untersuchten die Strategien der größten Therapeuten, mit denen diese den Menschen halfen, Lösungen zu finden und ein glückliches, selbstbestimmtes Leben zu führen. Die so entwickelte Methode beschäftigt sich auf eine sehr praktische Art damit, wie Menschen »funktionieren« – sowohl in ihrem Verhalten (= NLP-Practitioner-Training), als auch in ihrer Persönlichkeit (= NLP-Master-Training). NLP hat seine Wurzel im therapeutischen Bereich, verbreitete sich aber schnell im Management. Kernstück des NLP ist das Modelling. Hierbei geht es darum, Höchstleistungen (von Vorbildern = Modellen) zu verstehen und auf eine sehr strukturierte Art zu beschreiben, so dass diese von anderen Menschen angewandt werden können. NLP bietet ein über Jahrzehnte gewachsenes Repertoire an konkreten Techniken für Gesprächsführung, verbale und nonverbale Kommunikation, Verhandlungstechniken, Selbstmanagement, Zeitmanagement, Informationsmanagement, Präsentationstechniken und persönliche Entwicklung.

In der Broschüre des DVNLP finden Sie mehr über die Hintergründe der Methode:
http://dvnlp.de/fileadmin/dvnlp_dateien/dvnlp/DENKWEISEN_internet.pdf

Grundannahmen des NLP

- Die Landkarte ist nicht das Gebiet. Menschen reagieren auf Ihre Abbildung (Landkarte) der Realität, nicht auf die Realität selbst.
- Menschen treffen immer die beste Wahl aus den ihnen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten und mit denen ihnen zu Verfügung stehenden Informationen.
- Wenn Du etwas von jemandem willst, dann gib ihm auch alles was er braucht, um es zu tun.
- In gelungener Kommunikation gibt es nur Gewinner (win-win-Prinzip).
- Lernen heißt, einen Unterschied zu machen, wo vorher keiner war.
- Es gibt keine Fehler, es gibt nur Feedback.
- Hinter jedem Verhalten steht eine positive Absicht. Jedes Verhalten ist nützlich (in irgendeinem Kontext).
- Es gibt keine schlechten Menschen, es gibt nur schlechte Zustände.
- Alle Menschen verfügen über alle notwendigen Ressourcen, um die von ihnen angestrebten Veränderungen zu erreichen.
- Ein Problem ist ein Ziel, das auf dem Kopf steht.
- »Handle stets so, dass weitere Möglichkeiten entstehen.« (Heinz von Foerster, der ethische Imperativ)
- Hast Du eine Möglichkeit bist Du ein Roboter, hast Du zwei Möglichkeiten, hast Du ein Dilemma, ab drei Möglichkeiten hast Du Wahlmöglichkeiten.
- Wenn Du etwas machst, das nicht funktioniert, dann mach etwas anderes.

Die Geschichte des NLP

Bandler und Grinder vollbrachten in den 1970er Jahren eine Heldentat, von der wir bis heute profitieren. Sie überschritten Grenzen in der Vorstellung von dem, was möglich ist und opferten Konventionen im Denken, in der therapeutischen Arbeit und im Lehren. Sie nutzten ihr gesamtes Wissen und ihre gesamte Erfahrung und wagten damit den Schritt hin zu etwas völlig Neuem: Sie begründeten das **Neuro-Linguistische Programmieren (NLP)**.

Ihrem ersten Buch gaben sie den Titel »**Die Struktur der Magie**«. Der Titel war Programm, denn ihr Versprechen war es, die beinahe mythischen Erfolge der größten Therapeuten ihrer Zeit so klar und strukturiert zu beschreiben, dass jeder durch die gleichen Schritte zu den gleichen Ergebnissen kommen könnte. Bandler und Grinder lösten ihr Versprechen ein und im NLP findet sich die Essenz der größten Meister der humanistischen Psychotherapie: Fritz Perls (Gestalttherapie), Virginia Satir (Familientherapie), Milton H. Erickson (Hypnotherapie) und Gregory Bateson (systemische Therapie).

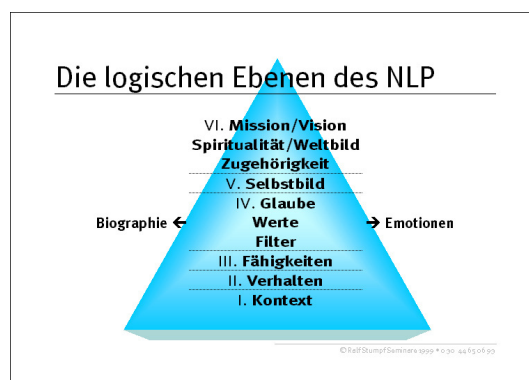
Um ihr Versprechen einzulösen entwickelten Bandler und Grinder die Methode des **Modelling**. Im Modelling werden die Strategien von Vorbildern (Modellen) so exakt und nachvollziehbar beschrieben, dass jeder mit vertretbarem Aufwand zu vergleichbaren Ergebnissen kommen kann. Vieles, was bis dahin nur mit Begabung, Intuition oder Glück zu erklären war, war nun offen und verständlich. Durch das Modelling war NLP nicht mehr nur auf den therapeutischen Kontext beschränkt, sondern konnte seinen Siegeszug in vielen anderen Bereichen antreten. Überall gibt es Menschen, die in ihrem Gebiet über sagenhafte Fähigkeiten verfügen. Modelling gibt uns die Möglichkeit, diese Qualitäten zu verstehen und zu übernehmen.

Die Grundhaltung, aus der heraus Bandler und Grinder das NLP erschufen, war eine zutiefst **stärkenorientierte** und **humanistische**: Sie gingen davon aus, dass jeder Mensch über alle Ressourcen verfügt, um die von ihm erwünschten Veränderungen zu erreichen. Sie gingen davon aus, dass jeder Mensch im Kern gut ist und nur das Verhalten manchmal deplaziert. Außerdem gingen sie davon aus, dass alles, was ein Mensch lernen konnte, prinzipiell jeder Mensch lernen kann. (Das humanistische Menschenbild des NLP lässt sich weder beweisen noch widerlegen, aber es macht den Umgang mit den Mitmenschen deutlich angenehmer!)

Obwohl Bandler und Grinder mit dem NLP ein so großes und neues Konzept erschufen, ist das konkrete Vorgehen **sehr praktisch**. Die typischen Schritt-für-Schritt-Anleitungen der NLP-Formate sind klar und einfach, teilweise fast handwerklich. Im NLP bekommt man vom ersten Tag an konkrete Werkzeuge, mit denen man sein Leben positiv verändern kann. Wenn man sich dann zusätzlich im Laufe der Zeit mit den Hintergründen und der Theorie der Methode beschäftigt, öffnet sich eine faszinierende Welt des Denkens und Erkennens.

Der überaus praktische Ansatz verleitet einen oft vorschnell dazu, NLP als bloßen Werkzeugkasten anzusehen. Doch NLP ist viel mehr, es ist **die Sprache der Veränderung**. Bandler und Grinder haben bereits in ihrem ersten Buch NLP als eine Sprache bezeichnet. Die Formate des NLP, die man typischerweise in der Ausbildung lernt, sind Beispielsätze dieser Sprache und vor allem dazu da, dass man die Vokabeln und die Grammatik lernt. Genauso wie in jedem anderen Sprachkurs auch, ist es nicht so wichtig, ob man genau diese Sätze (genau diese Formate) später sprechen wird. Wenn man die Bausteine und formalen Regeln der Sprache beherrscht, kann man beliebig eigene Sätze bilden. NLP ist die Sprache, in der man beschreiben kann, wie Menschen »funktionieren« und wie persönliche Veränderung geschieht.

Robert Dilts, ein Schüler von Bandler und Grinder, brachte das **Modell der logischen Ebenen** ins NLP. Mit diesem Modell ist es möglich, Menschen sehr differenziert zu beschreiben. Die logischen Ebenen sind ein vollständiges Modell des Menschen und umfassen Kontext, Verhalten, Fähigkeiten/Strategien, Wahrnehmungsfiler, Glaubenssätze, Werte, Selbstbild, Zugehörigkeit, Weltbild (auch Spiritualität), Mission und Vision. Mit den logischen Ebenen ist es möglich, Verhalten und Verhaltensursachen genau zu beschreiben, zu messen und zu verändern.



Wenn Menschen beschreiben, welche Veränderungen sich in ihrem Leben durch NLP ergeben haben, dann hört man vor allem die folgenden vier Punkte: **Ziele, Kriterien, Wahrnehmung und Flexibilität**. Ziele bedeutet, dass die Menschen durch NLP herausfinden, was sie eigentlich wollen. Kriterien bedeutet, dass sie diese Ziele klar beschreiben können und dadurch entscheiden können, wann sie das Ziel erreicht haben. Wahrnehmung bedeutet, dass sie ihre Wahrnehmungsfilter bewusst beeinflussen können und dadurch buchstäblich in einer anderen Welt leben. Flexibilität bedeutet, dass sie eine Fülle neuer Möglichkeiten haben, um ihre Ziele zu erreichen.

Was ist das NLP-Practitioner-Training?

Im NLP-Practitioner-Training lernen Sie die Grundlagen des NLP.

Typische Anwendungsbereiche sind gelungene Kommunikation, Fragetechniken, Verhandlungstechniken, Rhetorik, Kommunikation in Teams, Führungsverhalten, Gesprächsführung, persönliche Entwicklung, Arbeit mit Zielen, persönliche Stärken, Zeitmanagement, Stressabbau, Lernen & Lehren, Präsentationstechniken, Gedächtnistraining.

Wir bieten das NLP-Practitioner-Training wahlweise als Wochenendkurs (10 Wochenenden im Laufe eines Jahres) oder als Kompaktseminar (2 × 10 Tage) an.

Auszug aus einem Interview mit Ralf Stumpf und Mirela Ivanceanu:

NLP ist eigentlich eine Sprache, das haben Bandler und Grinder in ihrem allerersten Buch schon so geschrieben. Die NLP-Ausbildung ist sozusagen ein Sprachkurs, nur lernst Du halt nicht Französisch, sondern NLP. Wie bei jeder Sprache lernt man Worte und eine Grammatik, um sich dann damit frei auszudrücken und zu kommunizieren. Niemand käme auf die absurde Idee, hinterher nur und ausschließlich die Sätze zu verwenden, die er im Sprachkurs gelernt hat. Diese Sätze waren Beispiele, Möglichkeiten!

Es geht uns weniger darum, dass die Leute bestimmte Formate auswendig lernen. Die NLP-Formate in der Ausbildung sind Beispielsätze, Möglichkeiten! An den Formaten lernt man die Bausteine des NLP und wie man sie sinnvoll verknüpft. Wer das verstanden hat, kann dann eigenen ›Sätze‹ bilden.

NLP ist die Sprache, in der man formulieren kann, wie Menschen funktionieren. Das geht vom Verhalten, über Überzeugungen bis hin zum Selbstbild und zur Spiritualität. Mit NLP kann man das ganze beschreiben, analysieren, verstehen – und auch verändern oder übertragen (das heißt lernen und Lehren).

Mit NLP kannst Du zum Beispiel beschreiben, wie Du Dich in bestimmten Situationen verhältst und warum. Wenn das ein tolles Verhalten ist, kannst Du NLP nutzen, um dieses Verhalten auch in anderen Situationen einzusetzen oder um es anderen Menschen beizubringen. Wenn es kein so tolles Verhalten ist, findest Du mit NLP bessere Möglichkeiten und kannst das Verhalten ändern.

Zum Beispiel bei den persönlichen Stärken: Mit der NLP-Sprache kann man erst einmal vernünftig beschreiben, was Stärken eigentlich sind. Dann kann man eigene Stärken finden, man kann sie viel besser einsetzen und man lernt, sie zu vermarkten, das heißt auf eine gute Art darüber zu sprechen.

Die Inhalte des Practitioner-Trainings

Im NLP-Practitioner-Training geht es vor allem um die unteren logischen Ebenen (z. T. auch um Ebene IV). Dadurch sind die Themen konkret, greifbar, anschaulich und sie lassen sich gut üben. Die Module der Wochenendausbildung können in beliebiger Reihenfolge besucht werden. Sie können also jeden Monat mit der Ausbildung beginnen.

Modul	Hauptthema
Januar	Gelungene Kommunikation: das NLP-Rahmenmodell; Reagieren/nicht reagieren; Smalltalk als Rapport- und Ressource-Strategie; Komplimente machen & annehmen
Februar	Persönlichkeitsarbeit/Teilearbeit: Six-Step-Reframe; internale Verhandlungstechniken; Selbstintegration; Parts-Party nach Virginia Satir
März	Stärken (Ressourcen) und Ziele: Ressource als Versprechen; Chunking; 1.000 Ressourcen; Outcome; die Optimismus-Strategie
April	Biographische Arbeit: Time Line; Change History; Change Future; Self Nurturing
Mai	Das innere Erleben verändern: Submodalitäten; Mapping Across; Swish; Trance; die schnelle Phobietechnik
Juni	Möglichkeiten erweitern: New-Behaviour-Generator; die Disney-Strategie; Statussignale nach Keith Johnstone
August	Non-verbale Kommunikation: Kalibrieren; Umgang mit Inkongruenz; Rapport; in die Ressourcephysiologie führen
September	Sprache: Meta-Modell (Fragetechniken); Milton-Modell (suggestive Sprache); Framing; Reframing
Oktober	Ankern: Collapse Anchors; Circle of Excellence; weitere Ankertechniken
November	Verschiedenheit als Ressource: Konfliktmanagement; Verhandlungstechniken; Psychographie nach D. Friedmann; Schaltkreise nach T. Leary

Im Kompaktseminar werden die gleichen Module auf zwei Trainingsblöcke zu je 10 Tagen verteilt. Die Ausbildung schließt mit der Prüfung und Zertifizierung zum NLP-Practitioner, DVNLP

Weitere Informationen über unsere NLP-Ausbildung finden Sie im NLP-Interview auf unserer Website:
<http://www.ralf-stumpf.de/das-nlp-interview.html>

Organisatorisches und Kosten

Die Ausbildung umfasst 130 Trainingsstunden, verteilt auf 18 bzw. 20 Trainingstage. Script, Audio- und Videomitschnitt sind inklusive; Supervision kann zum Sonderpreis dazugebucht werden.

Das der Ausbildung zugrundeliegende Curriculum des DVNLP finden Sie hier:
http://dvnlp.de/fileadmin/dvnlp_dateien/docs/Curricula_ab2009/PractitionerCurriculum.pdf

Wir bieten die Ausbildung in zwei Varianten und zwei Zahlungsweisen an:

	Kompaktseminar: 2 Blöcke zu je 9 (+1) Tagen, bevorzugt an Ferienorten, maximal 12 Teilnehmer.	Wochenendseminar: 10 Wochenenden in Berlin (Samstag von 12 bis ca. 19 Uhr; Sonntag von 10 bis ca. 17 Uhr), modulares Konzept, Sie können jederzeit einsteigen.
Vorauszahlung (1.500 Euro): Versäumte Trainingstage verfallen, bzw. können für 100 Euro pro Trainingstag nachgeholt werden. Die Teilnahme ist kündbar bis zum Ende des zweiten Trainingstages	1.500 Euro Partnerpreis*: 750 Euro	1.500 Euro Partnerpreis*: 750 Euro
Ratenzahlung (2.000 Euro): Versäumte Trainingstage können nachgeholt werden. Die Teilnahme ist jederzeit kündbar mit 4 Wochen Frist zum Monatsende	2.000 Euro (1.000 Euro pro Trainingsblock)	2.000 Euro (200 Euro pro Trainingswochenende)

* **Partnerpreis** für Lebenspartner und Familienmitglieder: die zweite Person zahlt den halben Preis

Das Training ist von der Mehrwertsteuer befreit. Die Kompaktkurse sind normalerweise als Bildungsurlaubsveranstaltung anerkannt (Berlin und Brandenburg, andere Bundesländer auf Anfrage). Spezielle Konditionen für Firmen (Teilnahme mehrerer Mitarbeiter) auf Anfrage

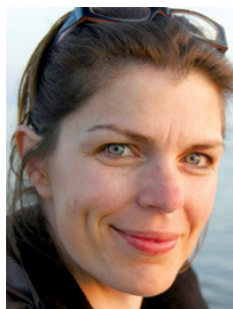
Die Trainingswochenenden und der erste Block des Kompaktkurses finden in unseren Seminarräumen in der Jablonskistraße 25 in 10405 Berlin (Prenzlauer Berg) statt.



Seminarraum Jablonskistraße 25

Die Trainer

Ralf Stumpf und Mirela Ivanceanu sind Trainer, Coaches, Berater und Autoren und führen gemeinsam das Institut »Ralf Stumpf Seminare« in Berlin. In ihrer Arbeit konzentrieren sie sich auf drei Bereiche:



[1] NLP für Privatkunden und Firmen (»Leben ist Veränderung / Upgrade Your Life!«). Mit Seminaren, Coachings und vor allem der NLP-Ausbildung unterstützen sie die Menschen darin, mit den Veränderungen des Lebens gut umzugehen, das Beste daraus zu machen und dabei viel Spaß zu haben.



[2] Storytelling im Business (»Eine große Geschichte verdient eine große Bühne«). In Beratung und maßgeschneiderten Projekten unterstützen sie Firmen bei Marketing und Verkauf, in der internen Kommunikation, bei der Nachfolge und in der Öffentlichkeitsarbeit (Interviewtraining).

[3] Storycode für Berater und Coaches (»Geschichten schaffen Wirklichkeit«). Mit der von ihnen begründeten Storycode-Methode, einer Verbindung von NLP und Storytelling, unterstützen sie Trainer, Berater und Coaches darin, direkt an den Geschichten ihrer Klienten zu arbeiten, mit denen diese ihre Wirklichkeit erschaffen.

Weitere Informationen über die Trainer finden Sie hier: <http://www.ralf-stumpf.de/ueberuns.html>

Weitere Infos über Storycode (auch im Businessbereich) finden Sie ausführlich hier: <http://www.ralf-stumpf.de/storycode-bringt.html>

Weiterbildung als Geldanlage

Irgendwann im Leben kommt der Tag, an dem man sich mit seinen Finanzen befasst. Da geht es dann um Einnahmen und Ausgaben, um Vergangenes, Gegenwärtiges und die Zukunftsaussichten. Manch einer verlässt sich dabei ganz auf einen Berater, andere nehmen dieses wichtige Thema selbst in die Hand. Und fast alle vergessen in ihrer Rechnung den größten Posten, denn im Durchschnitt besitzt jeder mehr als eine halbe Million – von Anfang an!

Ihr höchster Etatposten ist Ihr Einkommen. Wenn Sie von 40 Arbeits- und Einkommensjahren ausgehen und vom Durchschnittseinkommen Angestellter von 2.500 Euro im Monat, dann geht es um 30.000 Euro im Jahr und um 600.000 Euro in 40 Jahren. Soviel sind sie wert – finanziell. Sehen Sie sich als gute Investition ...? Wenn Sie eine Aktie wären, würden Sie sich kaufen ...?

Sobald Sie sich diese Summe bewusstgemacht haben, können Sie mit diesem Vermögenswert arbeiten. Zuerst geht es um die Absicherung (Berufsunfähigkeit und Risikoleben). Danach geht es um die Frage, wie Sie Ihr Geld am besten anlegen. Und da schlägt die Investition in sich selbst jede andere Geldanlage um Längen!

Das Stichwort ist Aus- und Weiterbildung. Es ist schlimm genug, dass dieser Posten in den Unternehmen als Kosten gilt – während Maschinen Investitionen sind! Aber das ist noch kein Grund, dass Sie selbst diesen Fehler machen.

Die Rechnung ist ganz einfach: Angenommen, Sie haben noch mindestens 10 Jahre zu arbeiten, verdienen 2.500 Euro im Monat und denken über eine Aus- oder Weiterbildung nach, die 1.500 Euro kosten soll. Dann ist die entscheidende Frage, um wie viel Sie Ihr Einkommen durch diese Aus- oder Weiterbildung steigern können. Unabhängig vom wertsteigernden neu erworbenen Titel, geht es hier vor allem um die sogenannten weichen Faktoren: wenn Sie ein bisschen besser drauf sind, ein bisschen motivierter, Ihre Stärken ein bisschen besser kennen, sich selbst etwas besser verkaufen können, besser kommunizieren, besser mit Stress umgehen, sich geschickter in Konflikten verhalten und andere ein bisschen leichter überzeugen könnten – glauben Sie, dass Ihnen das eine Einkommenssteigerung von 1 Prozent pro Jahr bringt? Wahrscheinlich bringt es Ihnen deutlich mehr, aber wir rechnen konservativ!

In unserer Beispielsrechnung lassen wir die Inflation und die inflationsausgleichenden Gehalts-erhöhungen der Einfachheit halber weg. Dann sieht die Rechnung so aus:

Ohne die Aus- und Weiterbildung verdienen Sie in einem Jahr 30.000 Euro, in fünf Jahren 150.000 Euro und in zehn Jahren 300.000 Euro.

Mit der Aus- und Weiterbildung sind es im ersten Jahr ebenfalls 30.000 Euro, im zweiten Jahr (jeweils plus 1 Prozent) 30.300 Euro, im dritten 30.603 Euro, im vierten 30.909 Euro und im fünften 31.218 Euro. In fünf Jahren also kumuliert 153.030 Euro, 3.030 Euro mehr als im ersten Fall.

Anders gesagt: Sie setzen im ersten Jahr 1.500 Euro ein und bekommen in fünf Jahren 3.030 Euro heraus. Das entspricht einer Rendite von erstaunlichen 19,22 Prozent – pro Jahr!

Wenn Sie die Rechnung auf zehn Jahre ausdehnen, dann sind es im ersten Fall 300.000 Euro und im zweiten Fall (plus 1 Prozent pro Jahr) 313.866 Euro, also ein Unterschied von 13.866 Euro – oder eine Rendite von 28,02 Prozent pro Jahr! Glauben Sie wirklich, dass Sie so einen Zinssatz mit irgendeiner anderen Geldanlage bekommen? (Bei angenommenen 2 Prozent Steigerung sind es nach 10 Jahren 38 Prozent Rendite, bei 0,5 Prozent immer noch stolze 18 Prozent!)

Wenn Sie nicht gerade kurz vor der Rente stehen, dann ist eine gute Aus- oder Weiterbildung der lohnendste Weg, wie Sie Ihr Geld anlegen können. Die einzige Kleinigkeit, die Sie dazu beitragen müssen ist, dass Sie die Kosten der Ausbildung nicht als Konsum- oder Freizeitausgaben sehen, sondern als echte Investition – oder als Geldanlage. Dazu gehört natürlich, dass Sie sich versprechen, Ihr neu gelerntes Wissen und Können wirklich für sich einzusetzen.

Dass Sie ein wertvoller Mensch sind, das wussten Sie wahrscheinlich schon. Jetzt haben Sie gelernt, dass dies auch finanziell gilt! Ich wünsche Ihnen, dass Sie gut und bewusst mit Ihrem Vermögen umgehen.

(Diesen Text finden Sie auf <http://www.ralf-stumpf.de/weiterbildung-kosten-investition-oder-geldanlage.html> mit weiteren Links, Quellenangaben und einem Tabellenkalkulationsblatt zum Nachrechnen mit Ihren eigenen Zahlen!)

Der Nutzen für die Teilnehmer und die Unternehmen

Durch NLP verändern sich bei den Menschen

- die **Ziele** (was man will und was einem wichtig ist)
- die **Wahrnehmung** (worauf man achtet)
- und die **Flexibilität** (wie man mit Situationen umgeht und umgehen kann).

Von diesen drei Elementen hängt es ab,

- wie man mit problematischen Situationen oder mit Stress umgeht (zielorientiert/lösungsorientiert oder problemorientiert?)
- was man von anderen Menschen erwartet und wie man auf andere Menschen zugeht (freundlich oder feindlich?)
- wie man kommuniziert (flexibel, offen und gestaltend oder starr, verschlossen und dulddend?)
- ob man sich motivieren kann (kann man etwas bewirken oder sieht man sich als Spielball der Umstände?)
- welchen Einfluss man auf andere Menschen hat (sorgt man für gute Stimmung im Team oder ist man der ausgeschlossene Kritiker?)
- wie man führt (arbeitet man mit den Stärken seiner Mitarbeiter oder ist die Zusammenarbeit ein ständiger Kampf?)
- wie man sich im Konflikt verhält (konfliktfähig, dramatisierend oder harmoniesüchtig?)
- wie gut man sein Wissen weitergeben kann, z.B. in Präsentationen (klar und entspannt oder verwirrt und gestresst?)

Weitere Informationen / Vorgespräch

Gerne nehmen wir uns Zeit und beantworten Ihre Fragen.

Sie erreichen uns am besten

per E-Mail an info@ralf-stumpf.de


und per Telefon unter **0 30-66 30 27 34**

Wir freuen uns auf Sie!

Herzliche Grüße,



Ralf Stumpf
NLP-Lehrtrainer und Lehrcoach, DVNLP



Mirela Ivanceanu
NLP-Lehrtrainerin, DVNLP

Wie es weitergeht

Irgendwie dreht sich's im Leben immer um Veränderung. Zum einen gibt es die Veränderungen, die das Leben mit sich bringt, z.B. berufliche Veränderungen, Partnerschaften, Familie, älter werden. Diese Veränderungen kommen von außen, manchmal erwartet, manchmal ganz plötzlich. Die Kunst ist, damit gut umzugehen und das Beste daraus zu machen.

Zum anderen gibt es die Veränderungen, die man gerne hätte (bei sich selbst und von anderen). Diese geschehen nicht von selbst und bei diesen ist die Kunst, sie zu Wege zu bringen und dabei auch noch Spaß zu haben.

WELCHES WISSEN LOHNT SICH WIRKLICH ...?

In der Schul- und in der Berufsausbildung lernen wir viele nützliche Sachen. Wie man mit Veränderung umgeht gehört leider nicht dazu! Was man auch nicht lernt ist, wie man gut zu sich selbst ist, gut kommuniziert und gute Partnerschaften lebt. Dass ihnen damit ziemlich wichtiges Wissen fehlt, merken die meisten Menschen leider erst dann, wenn sie es dringend bräuchten. Doch in dem Moment haben sie weder die Zeit noch die Energie, dies nachzuholen.

Dabei lassen sich diese Sachen erstaunlich leicht lernen. Verglichen mit der Schul- und Berufsausbildung ist der Aufwand geradezu lächerlich! Selbst wenn man sich vornehmen würde, NLP wirklich gründlich und vollständig zu lernen, also alle Stufen der Ausbildung zu besuchen und zu assistieren (Practitioner, Master, Coach und Trainer), dann sind das zusammen ungefähr 150 Trainingstage - also etwas mehr als ein halbes Schuljahr. Wenn man sich den Effekt ansieht, den diese 150 Tage auf das ganze Leben und auf jeden einzelnen Lebensbereich haben, dann ist es sicher eine der besten Investitionen, die man überhaupt machen kann.

GUT ZU SICH SELBST SEIN

Wir sind immer wieder erfüllt und begeistert davon, was sich bei den Teilnehmern der NLP-Ausbildung im Leben verändert. Es ist atemberaubend! Wir legen besonderen Wert darauf, dass unser NLP wirklich alltagstauglich ist. Wir wollen, dass unsere Teilnehmer NLP jeden Tag für sich einsetzen können - und sie tun es! Sie nutzen es im Beruf und führen bessere Gespräche. Sie nutzen es für ihre Kinder und sind sich viel mehr bewusst, wie sie diese prägen. Sie nutzen es in ihrer Partnerschaft und lernen sich selbst und ihren Partner ganz neu kennen. Sie nutzen es für sich selbst, versöhnen sich mit ihren Schattenseiten, finden lohnende Ziele und kümmern sich einfach insgesamt mehr darum, dass es ihnen in ihrem Leben wirklich gut geht.

LEBEN IST VERÄNDERUNG GENIEßEN

Sie haben gelernt, wie man kocht, wie man Auto fährt und wie man das Wetter von Mallorca herausfindet. Jetzt ist ein guter Augenblick, um zu lernen, wie man äußere Veränderungen nutzt, erwünschte Veränderungen erreicht und gut zu sich selbst ist. Wir freuen uns auf Sie in der NLP-Ausbildung.

**Öffnen Sie Ihre Sinne
Wecken Sie Ihr Bewusstsein
Machen Sie NLP!**

Anhang 1: Kommunikationstechniken des NLP-Practitioner-Trainings

Grundsätzlich geht es um die drei Basisfertigkeiten gelungener Kommunikation:

Eine gute Verbindung aufbauen • den/die Gesprächspartner verstehen • selbst verstanden werden.

Im Detail:

Eine gute Verbindung aufbauen: Rapport (pacing und leading; verbal und nonverbal; auf allen logischen Ebenen) • State-Management (die Fähigkeit, sich selbst und den/die andere(n) in einen guten, ressourcenvollen Zustand zu bringen. Stress vermeiden/Stress abbauen) • Bestätigen und Reagieren (Bedeutung und Verwendung von verbalen und nonverbalen Ja- und Nein-Signalen) • Smalltalk

Den/die Gesprächspartner verstehen: Unterscheidung von Wahrnehmung und Interpretation • Feedbacktechniken (Back-Track-Frame) • Fragetechniken • Flexibler Umgang mit Wahrnehmungsfiltren (= Meta-Programme, z.B. Sinnesfilter)

Selbst verstanden werden: Flexibilität und Ziele im Gespräch • Kongruenz/Inkongruenz (die Körpersprache des anderen lesen) • Umgang mit Sprache (u.a. NLP-Meta-Modell), gehirn-gerechte Formulierungen

Zusätzlich werden Basisfähigkeiten in bestimmten Gesprächssituationen trainiert: Konfliktmanagement • Motivation • Moderation • Präsentation

Anhang 2: Literatur und Weblinks

NLP kann man nicht aus Büchern lernen, da das NLP-Können auf Erfahrung und Erleben basiert. Bücher können allerdings einen guten Überblick über die NLP-Inhalte bieten und historische Hintergründe und theoretisches Wissen liefern. Deshalb sind gute NLP-Bücher eine notwendige Unterstützung in der NLP-Ausbildung.

Hier die wichtigsten NLP-Literatur- und Linktipps:

JOSEPH O'CONNOR UND JOHN SEYMOUR

Neurolinguistisches Programmieren: Gelungene Kommunikation und persönliche Entfaltung

Eine sehr gute Einführung in die NLP-Grundlagen, der Inhalt entspricht in etwa der NLP-Practitioner-Ausbildung

ANTHONY ROBBINS

Grenzenlose Energie - Das Powerprinzip

Ebenfalls eine hervorragend NLP-Einführung, allerdings in Tony Robbins' Power-NLP. Es geht um Ziele, Motivation und einen exzellentem Zustand. Achtung: Das Buch gibt es unter verschiedenen ähnlichen Titeln!

RICHARD BANDLER

Veränderung des subjektiven Erlebens: Fortgeschrittene Methoden des NLP

Definitiv keine Einführung, aber das faszinierendste NLP-Buch, welches wir kennen. Hier kommt die Stimmung rüber, die das NLP auszeichnet. Humorvoll, blitzschnell, direkt!

http://www.nlp.at/lexikon_neu/index.htm

Das Lexikon des NLP, nicht auf dem allerneuesten Stand, aber für das klassische Curriculum die beste Web-Adressen.

<http://nlpuniversitypress.com/>

Ein wahrhaft großartiges Werk: über 1.500 Seiten konzentriertes NLP-Wissen und Übungen. Robert Dilts' Opus Magnum. Die Printausgabe wurde hier als gif-Dateien online gestellt. Zum Lesen auf die Buchrücken klicken!

Anmeldung

zur NLP-Ausbildung bei Ralf Stumpf Seminare –
Ralf Stumpf und Mirela Ivanceanu GbR

Bitte beachten Sie den

Partnerpreis:

Bei Lebenspartnern zahlt die zweite
Person die Hälfte (750 Euro)

Hiermit melde ich mich an zur

NLP-Practitioner-Ausbildung
I. Stufe; 10 Trainingswochenenden

NLP-Master-Ausbildung
II. Stufe; 10 Trainingswochenenden

Ich beginne die Ausbildung

zum nächstmöglichen Termin

ab:

Meine Daten:

Name

Anschrift

PLZ Ort

Telefon, E-Mail

Ich wähle:

1.500 Euro Vorauszahlung

2.000 Euro Ratenzahlung

Teilnahmebedingungen:

1.500 Euro: Komplettpreis bei Vorauszahlung, versäumte Trainingstage verfallen, Teilnahme kündbar bis Ende des zweiten Trainingstages

2.000 Euro: 200 Euro/Wochenende, versäumte Trainingstage können nachgeholt werden, jederzeit kündbar mit 4 Wochen Frist zum Monatsende

Ort, Datum, Unterschrift

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung per Post an Ralf Stumpf Seminare, Ralf Stumpf und Mirela Ivanceanu GbR, Jablonskistrasse 25, 10405 Berlin oder per E-Mail (auch formlos) an info@ralf-stumpf.de